

7

Spaziergang zu den Skulpturen im Gutspark Salzgitter-Flachstökheim

Parkmöglichkeit am Steigerdamm.

Ein kleiner Spaziergang durch den Gutspark zu 2 Skulpturen. Im Gutspark gibt es einen schönen alten Baumbestand.



1	Hartmut Stielow: "Große Klammer"
2	HAWOLI: "ohne Titel"

1



Hartmut Stielow, geb. 1957 in Benthe bei Hannover

Stielow ist Mitbegründer und Mitglied der Gruppe ODIIOUS



„Große Klammer“, 1983, Stahl, Granit,
107 x 140 x 455 cm, erworben 1992

Stahl und Stein sind die beiden Materialien, mit denen Hartmut Stielow ausschließlich arbeitet. Das technische Produkt Stahl steht dabei in einem deutlichen Kontrast zum Naturprodukt Stein. Stielow „balanciert“ mit diesen Gegensätzen, die dennoch an gemeinsame Ursprünge erinnern, zumindest an die ehemalige Verbindung im Erz.

Auch in seiner 1982/83 entstandenen Skulptur „Große Klammer“ sucht Hartmut Stielow mögliche Gemeinsamkeiten in neuer offener Ordnung, in der sich die unterschiedlichen Materialien einander durchdringen, umfassen, tragen oder „klammern“. Und auch die Vergänglichkeit der Materialien gehört zum Konzept: „So wie im Stein schon das Bild von seinen Verwitterungsformen wie endogene Muster implantiert erscheint, so annonciert auch Rost die Zeitlichkeit aller Anstrengungen, auch der schöpferischen“ (Lothar Romain).

1977-1983 Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste, Berlin

1983 Ernennung zum Meisterschüler von Prof. Bernhard Heiliger

1982 Gründung der Gruppe „ODIOUS“, Mitglieder: Gisela v. Bruchhausen, Klaus Dushat, Klaus H. Hartmann, Gustav Reinhard, Hartmut Stielow, David Lee Thompson

seit 1992 Dozent an der Werkakademie für Gestaltung, Hannover

seit 1995 Tätigkeit als Kurator für verschiedene Stiftungen

1995 Förderpreis der Darmstädter Sezession

seit 2000 Mitglied im Vorstand des International Sculpture Center (ISC), USA

2004 Gründung des International Sculpture Center Europa e.V., (ISC E)

2



Hawoli, geb. 1935
in Bleckede/Elbe,
lebt in
Neuenkirchen /
Soltau.



“ohne Titel”, 1986, Granitplatte, U-Stahl,
243 x 200 x 364 cm, erworben 1991

Meiner Konzeption liegt das Grundthema Natur - Kultur zugrunde. Darin sind mit wechselnder Intensität Untersuchungen über Bewegung, Veränderung, Abhängigkeit und die Darstellung von Kraft eingeschlossen.”

HAWOLI, 1993

1956-1957 Beginn eines Ingenieurstudiums, anschließend Folkwangschule Essen

ab 1962 freischaffend als Maler

1964 Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen

1968 Stipendium des Kulturkreises der Deutschen Industrie

ab 1968 Kunststoffobjekte

ab 1973 Holzobjekte und Fotoserien Mitglied im Deutschen Künstlerbund

ab 1973 Holzobjekte und Fotoserien Mitglied im Deutschen Künstlerbund

1985 Niedersächsisches Künstlerstipendium

1990 Studienaufenthalt Cite Internationale des Arts, Paris

Ausstellungen

Ausstellungen unter anderem in Bochum, Salzgitter, Essen, Berlin, München, Duisburg, Unna, Neunkirchen, Oldenburg, Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart, Wasserburg/Inn, Schöningen, Mannheim, Bremen, Ostende, Recklinghausen, Kassel, Köln, Hannover, Hildesheim, Mainz, Dortmund, Baden-Baden, Nürnberg, Bonn, Herford, Frankfurt, Heidelberg, Kaiserslautern, Bad Zwischenahn, Rastede, Paris, Nordhorn, Aachen, Leverkusen.